



## **Tema 7. Movimiento Moderno La Bauhaus**

Asignatura: Historia de la Arquitectura y el Urbanismo

Curso 2018-2019

Grupo H

Profesor: Eduardo Prieto



George Grosz, *Metropolis*



Max Beckmann, *La noche*, 1917

DEUTSCHE  
WERKBUND  
AUSSTELLUNG



MAI-OKTOBER  
COELN 1914  
KUNST IN HANDWERK · INDUSTRIE  
UND HANDEL · ARCHITEKTUR

PETER ROVENSCHEN, O.M.B.H. RHEYDT-COEN

# PROGRAMM DES STAATLICHEN BAUHAUSES IN WEIMAR

Das Staatliche Bauhaus in Weimar ist durch Vereinigung der ehemaligen Großherzoglich Sächsischen Hochschule für bildende Kunst mit der ehemaligen Großherzoglich Sächsischen Kunstgewerbeschule unter Neuangliederung einer Abteilung für Baukunst entstanden.

## Ziele des Bauhauses.

Das Bauhaus erstrebt die Sammlung aller künstlerischen Schaffens zur Einheit, die Wiedervereinigung aller werkkünstlerischen Disziplinen — Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Handwerk — zu einer neuen Baukunst als deren unablässige Bestandteile. Das letzte, wenn auch ferne Ziel des Bauhauses ist das Einheitskunstwerk — der große Bau —, in dem es keine Grenze gibt zwischen monumentaler und dekorativer Kunst.

Das Bauhaus will Architekten, Maler und Bildhauer aller Grade je nach ihren Fähigkeiten zu tüchtigen Handwerkern oder selbständig schaffenden Künstlern erziehen und eine Arbeitsgemeinschaft führender und werdender Werkkünstler gründen, die Bauwerke in ihrer Gesamtheit — Rohbau, Ausbau, Ausschmückung und Einrichtung — aus gleich gearbeteten Geist heraus einheitlich zu gestalten weiß.

## Grundsätze des Bauhauses.

Kunst entsteht oberhalb aller Methoden, sie ist an sich nicht lehrbar, wohl aber das Handwerk. Architekten, Maler, Bildhauer sind Handwerker im Ursinn des Wortes, deshalb wird als unerlässliche Grundlage für alles bildnerische Schaffen die gründliche handwerkliche Ausbildung aller Studierenden in Werkstätten und auf Probier- und Werkplätzen gefordert. Die eigenen Werkstätten sollen allmählich ausgebaut, mit fremden Werkstätten Lehrverträge abgeschlossen werden.

Die Schule ist die Dienerin der Werkstatt, sie wird eines Tages in ihr aufgehen. Deshalb nicht Lehrer und Schüler im Bauhaus, sondern Meister, Gesellen und Lehrlinge.

Die Art der Lehre entspringt dem Wesen der Werkstatt:

Organisches Gestalten aus handwerklichem Können entwickelt.

Vermeidung alles Starren; Bevorzugung des Schöpferischen; Freiheit der Individualität, aber strenges Studium.

Zunftgemäße Meister- und Gesellenproben vor dem Meisterrat des Bauhauses oder vor fremden Meistern.

Mitarbeit der Studierenden an den Arbeiten der Meister.

Auftragsvermittlung auch an Studierende.

Gemeinsame Planung umfangreicher utopischer Bauentwürfe — Volks- und Kultbauten — mit weitgestecktem Ziel. Mitarbeit aller Meister und Studierenden — Architekten, Maler, Bildhauer — an diesen Entwürfen mit dem Ziel allmählichen Einklangs aller zum Bau gehörigen Glieder und Teile.

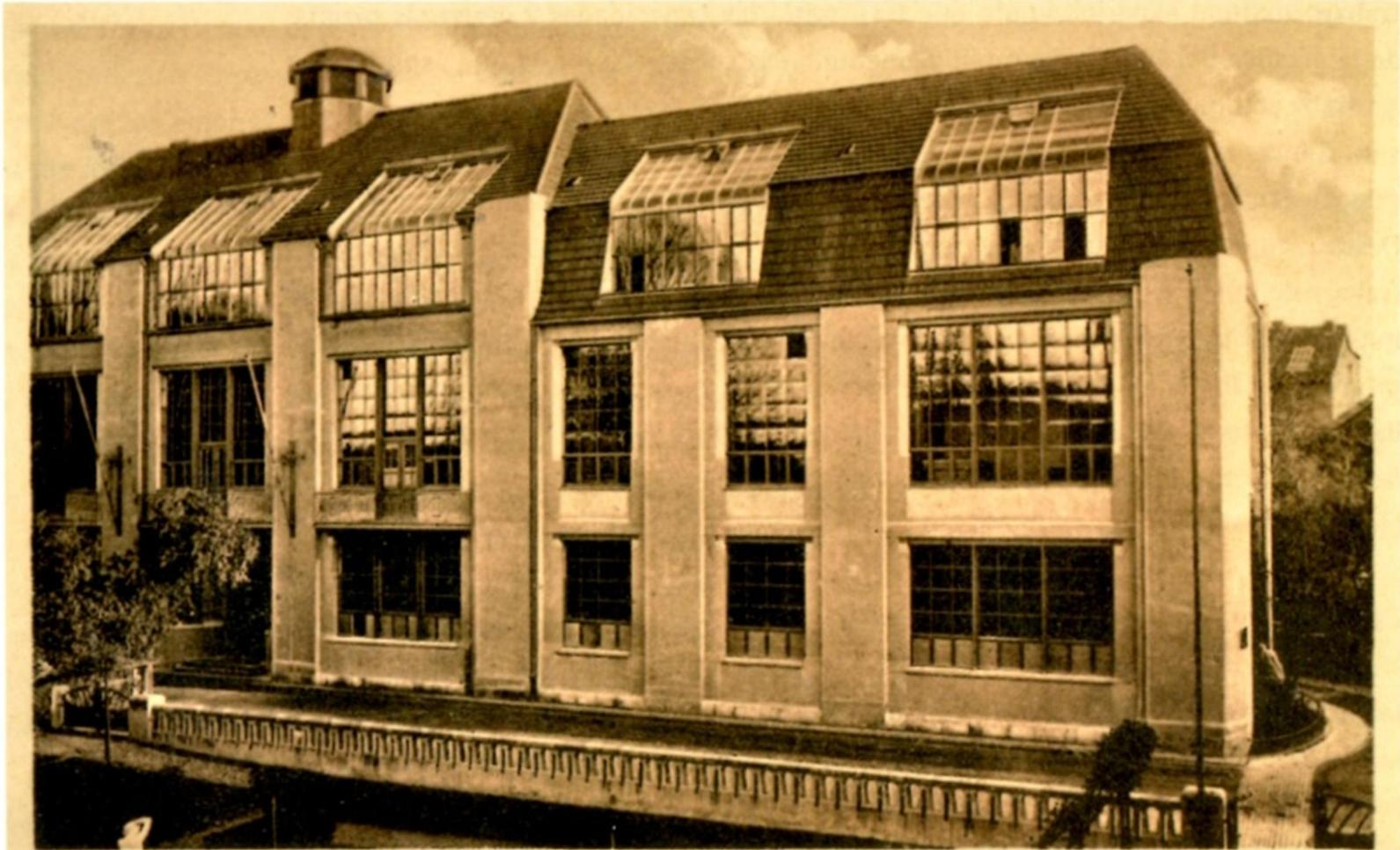
Ständige Fühlung mit Führern der Handwerke und Industrien im Lande. Fühlung mit dem öffentlichen Leben, mit dem Volke durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen.

Neue Versuche im Ausstellungswesen zur Lösung des Problems, Bild und Plastik im architektonischen Rahmen zu zeigen.

Pflege freundschaftlichen Verkehrs zwischen Meistern und Studierenden außerhalb der Arbeit; dabei Theater, Vorträge, Dichtkunst, Musik, Kostümierte Aufbau eines besseren Zeremoniells bei diesen Zusammenkünften.



Primer programa de la Bauhaus , 1919 (ilustración de Lyonel Feininger, *Catedral de Cristal*)



Weimar. Staatliche Hochschule für bildende Kunst.



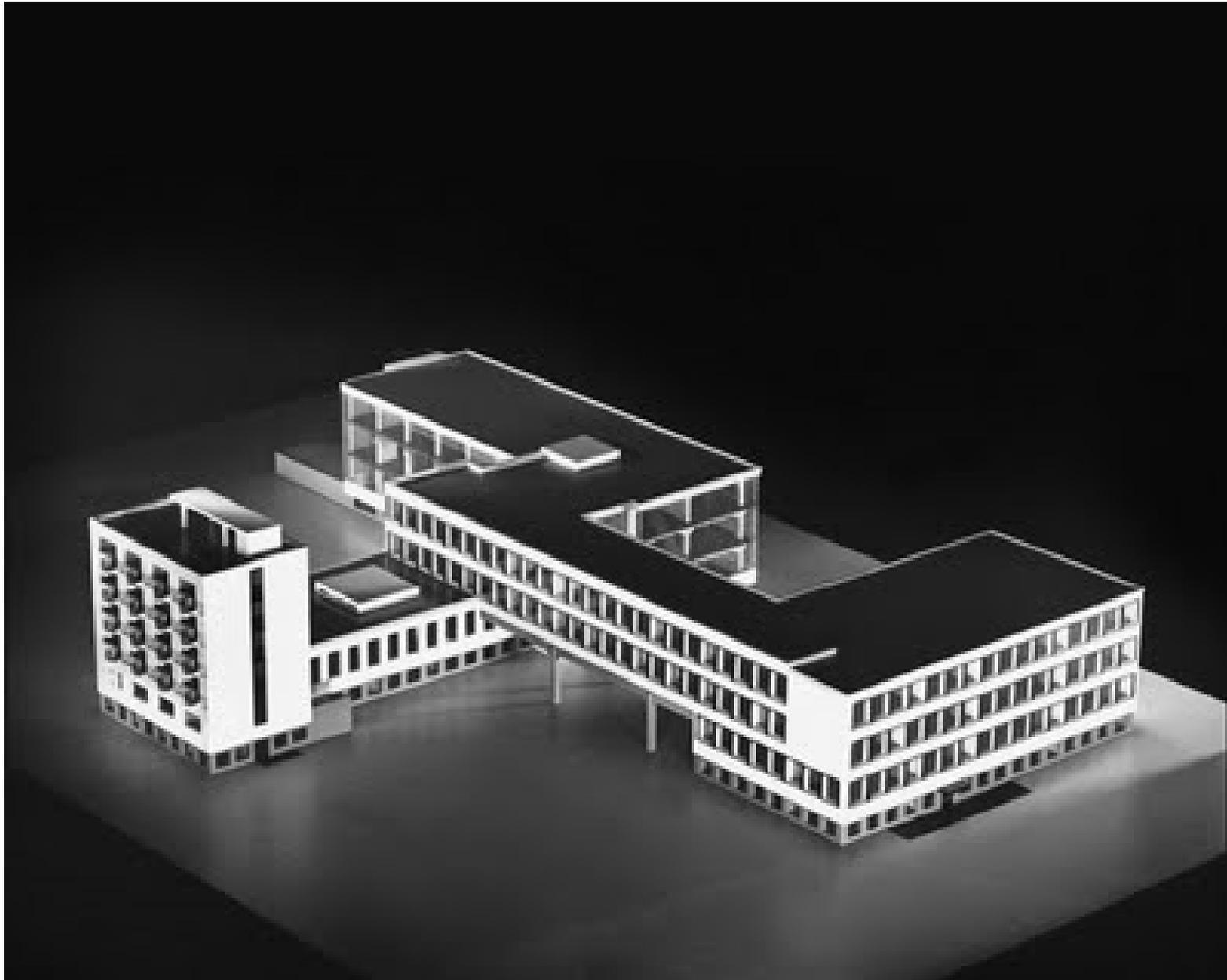
Walter Gropius, 1883-1969



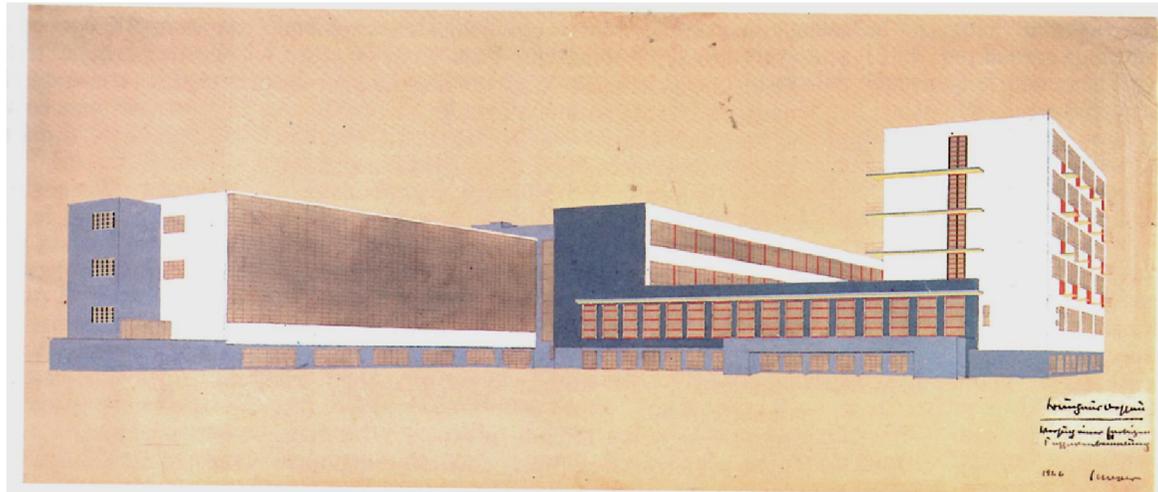
Hannes Meyer, 1889-1954



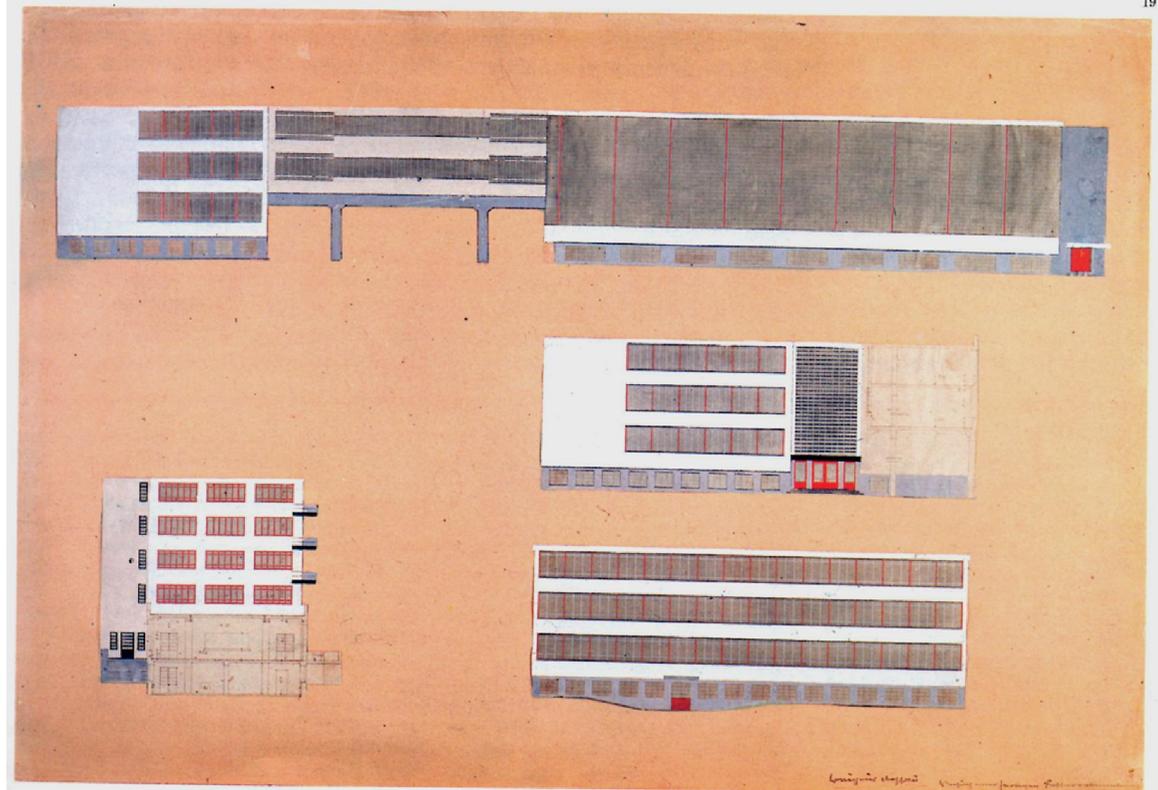
Mies van der Rohe impartiendo clase en la Bauhaus



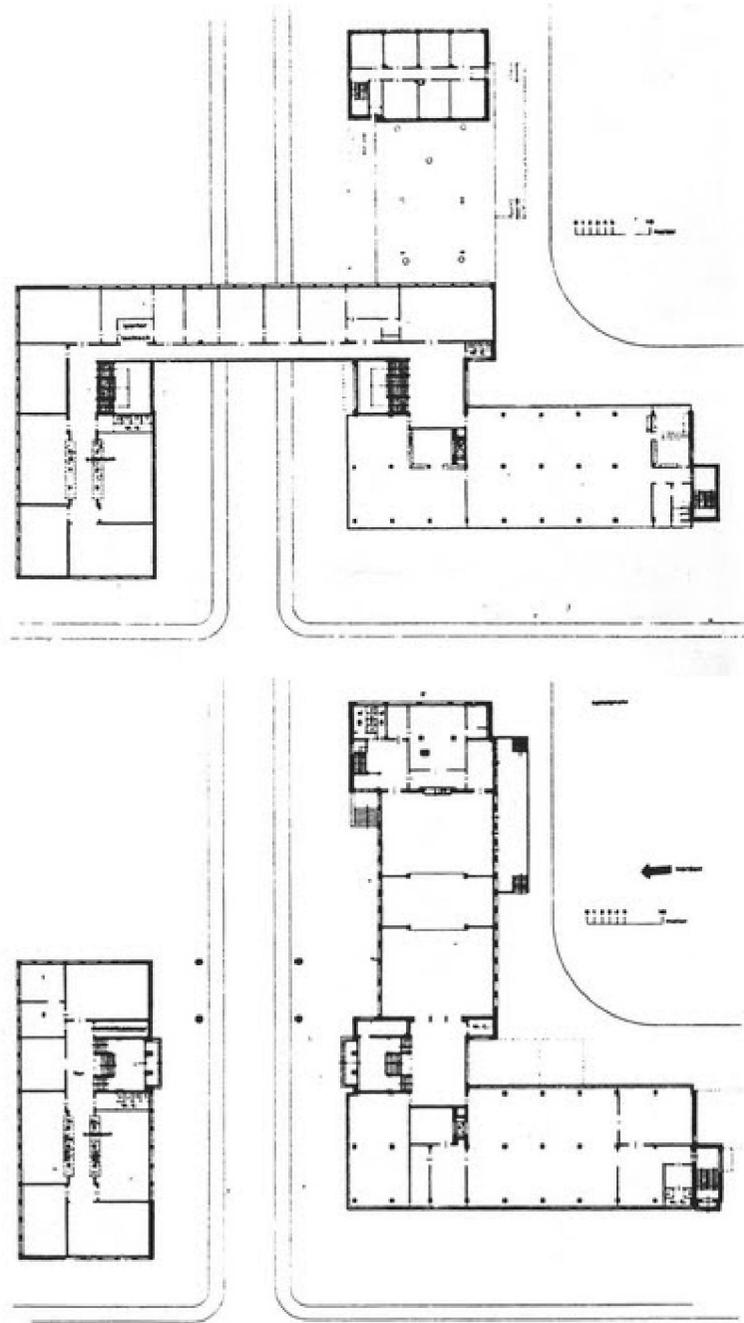
Walter Gropius, sede de la Bauhaus en Dessau, 1925-1926



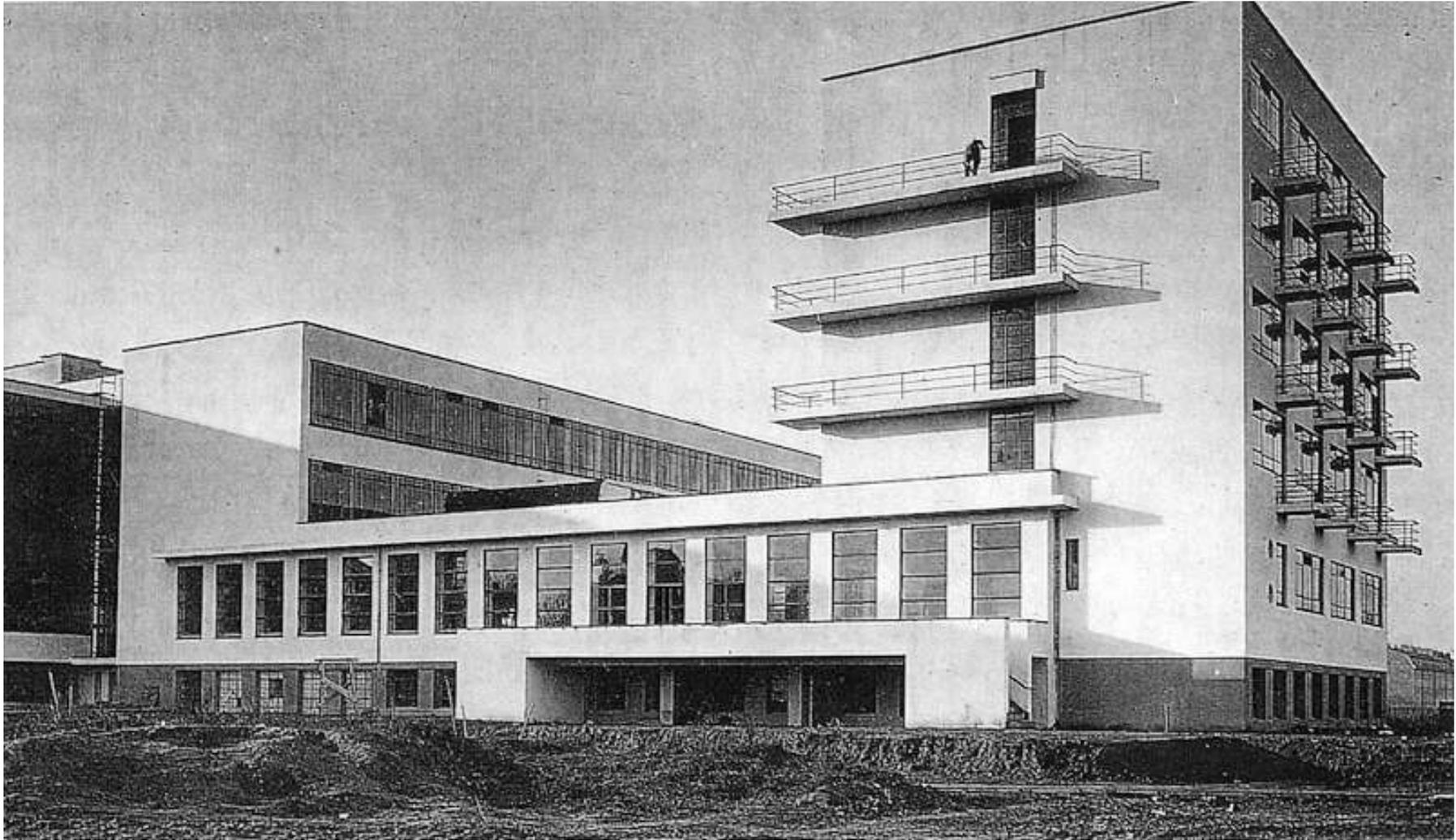
19



Walter Gropius, proyecto para la Bauhaus en Dessau, 1925-1926



Walter Gropius, sede de la Bauhaus en Dessau, 1925-1926, plantas



Walter Gropius, sede de la Bauhaus en Dessau, 1925-1926



Walter Gropius, sede de la Bauhaus en Dessau, 1925-1926, plantas



La habitación de un estudiante de la residencia de la Bauhaus



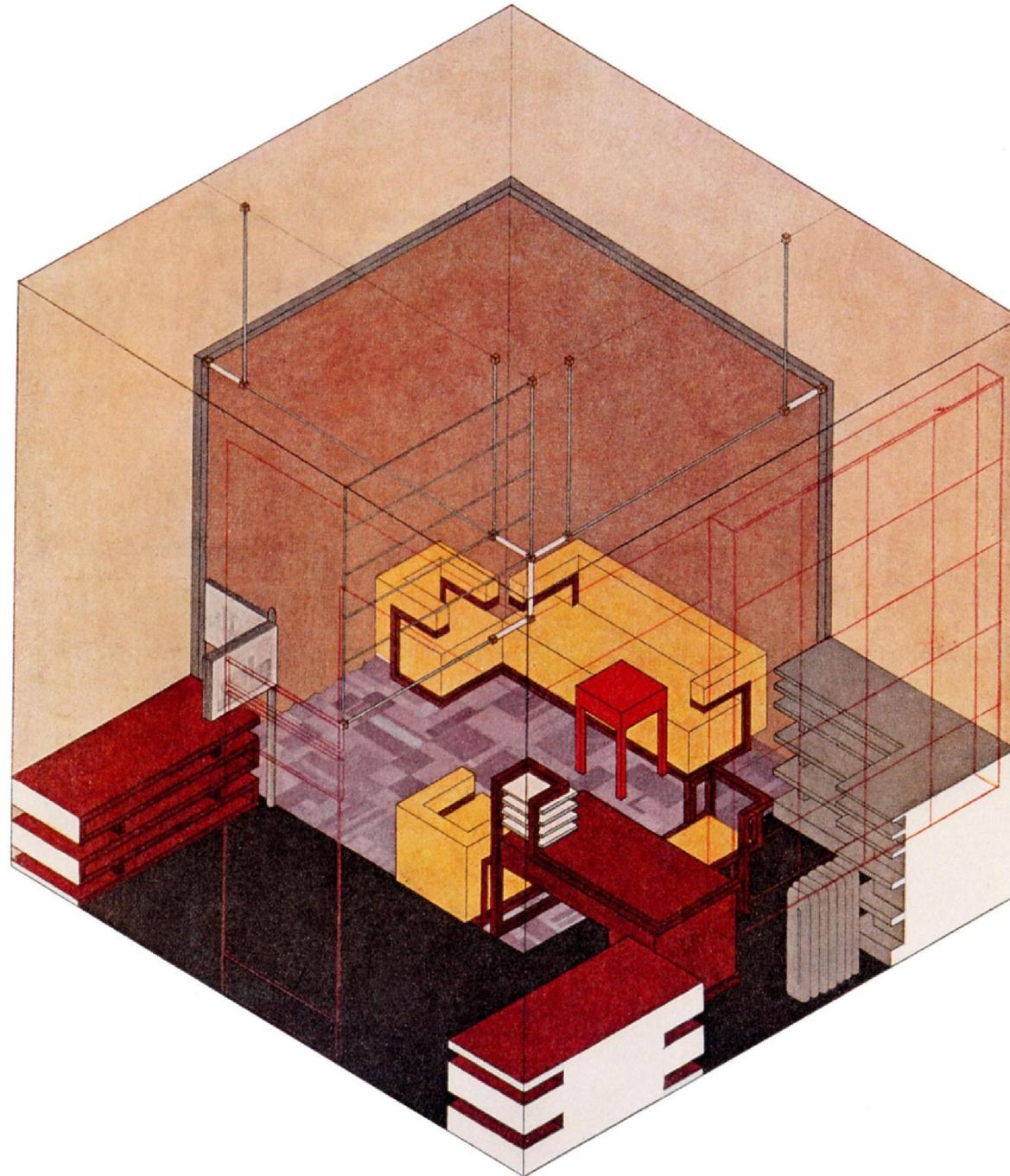
Clase de construcción con Alcar Rudelt delante del edificio de la Bauhaus (1932)



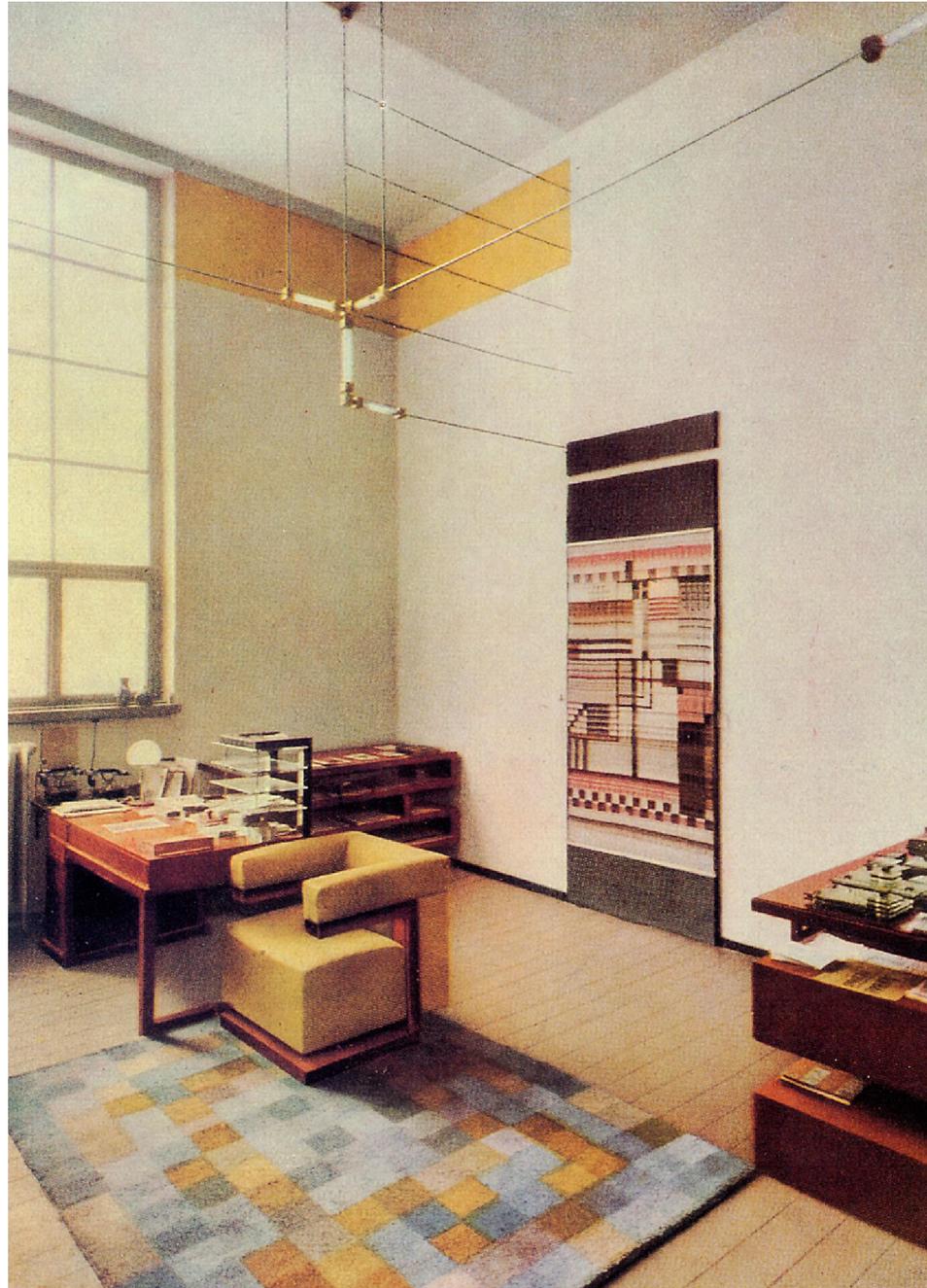
Lazslo Moholy-Nagy, planos picados del edificio de las terrazas de la Bauhaus en Dessau



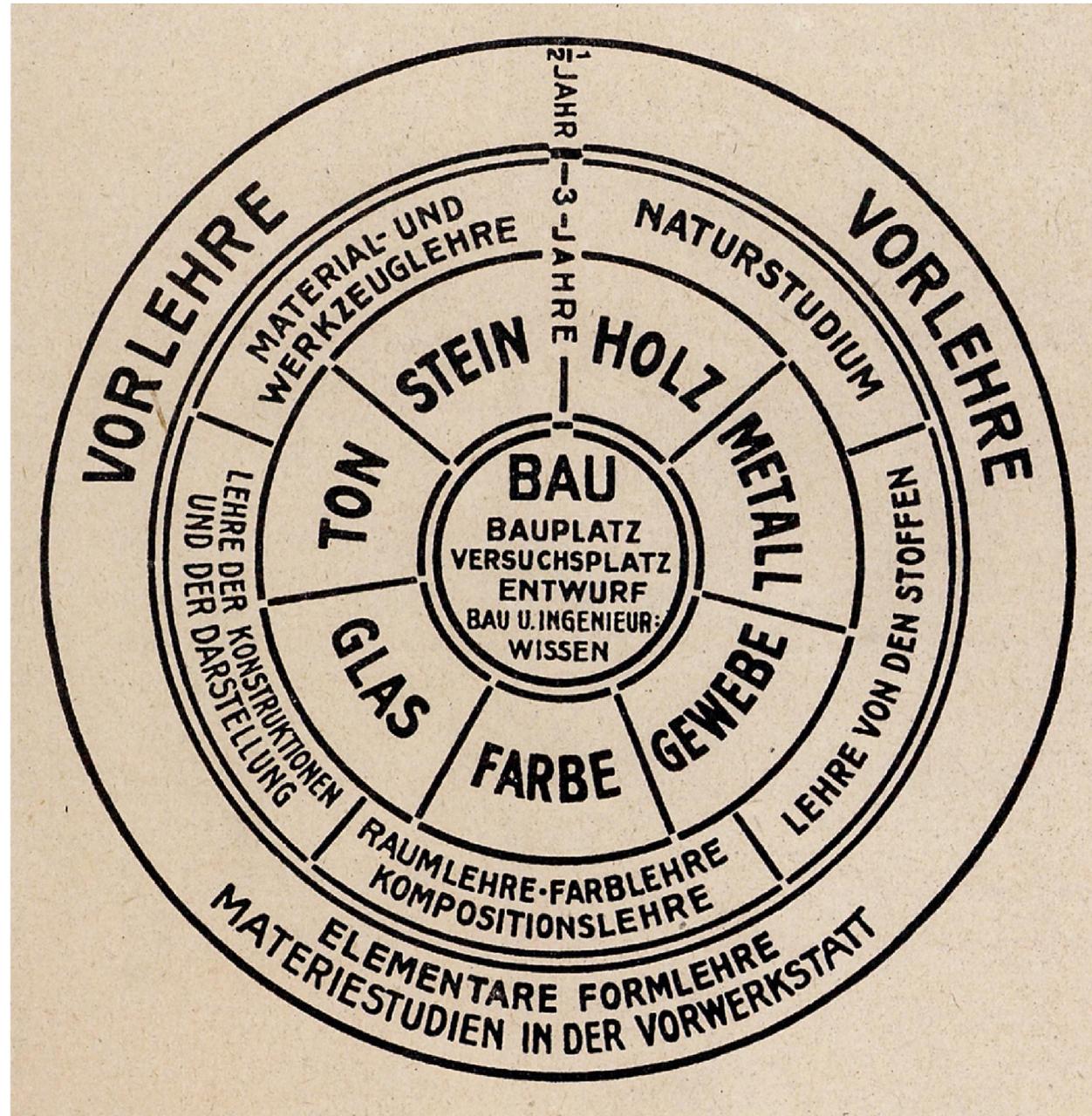
'Ampliación de la Prellerhaus' (1928)



Walter Gropius, despacho en la Bauhaus



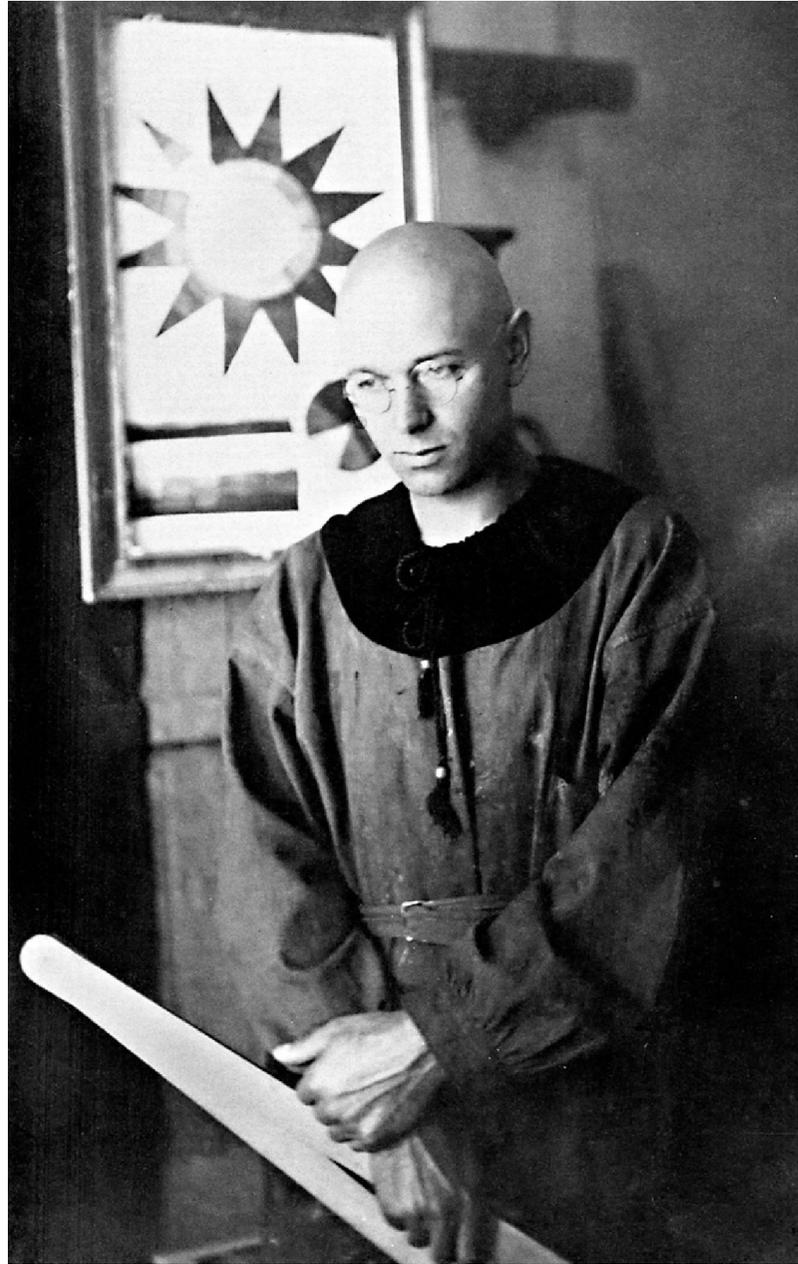
Walter Gropius, despacho en la Bauhaus



Esquema del programa de la Bauhaus, 1921



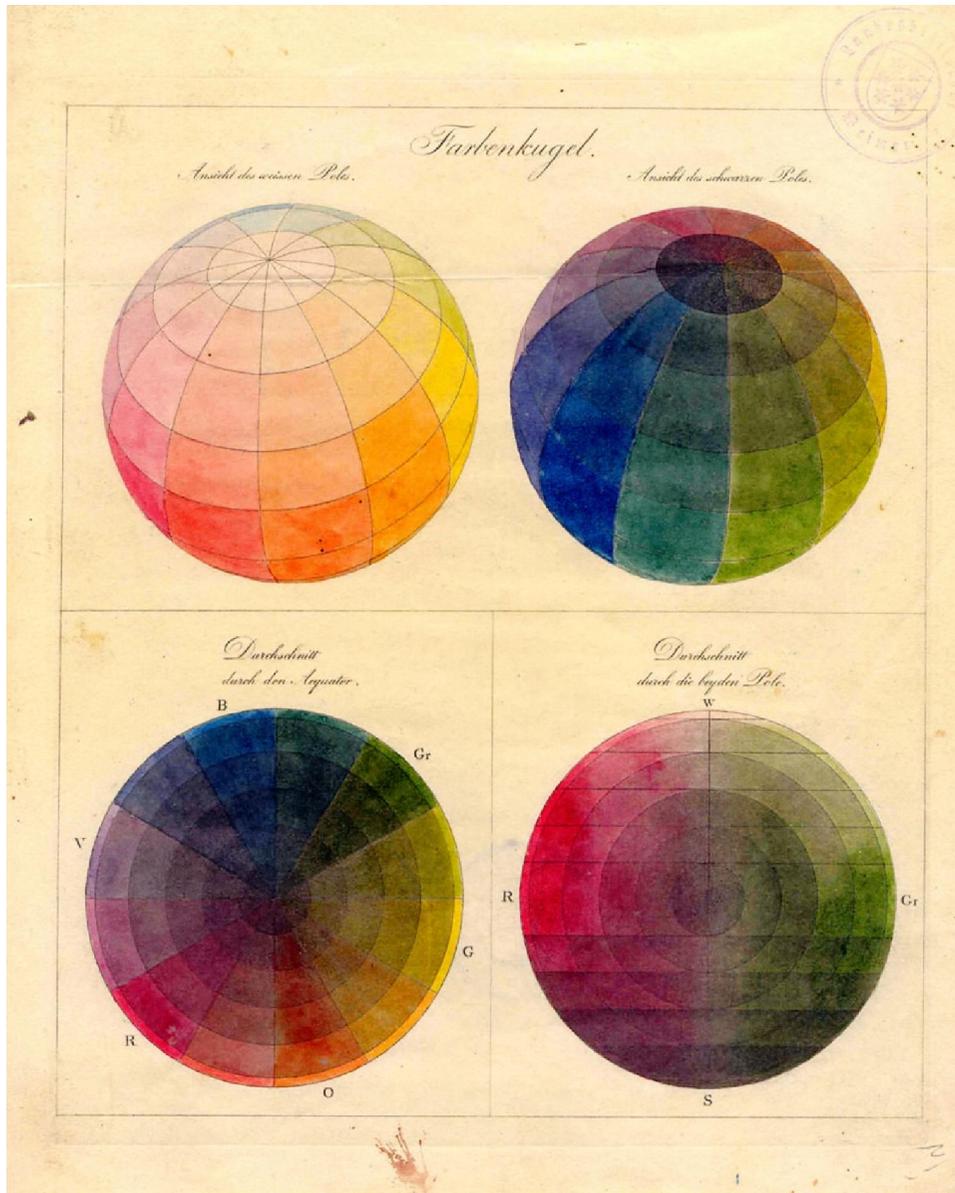
Inauguración del nuevo edificio de la Bauhaus, con algunos profesores como Kandinsky, Klee y Gropius



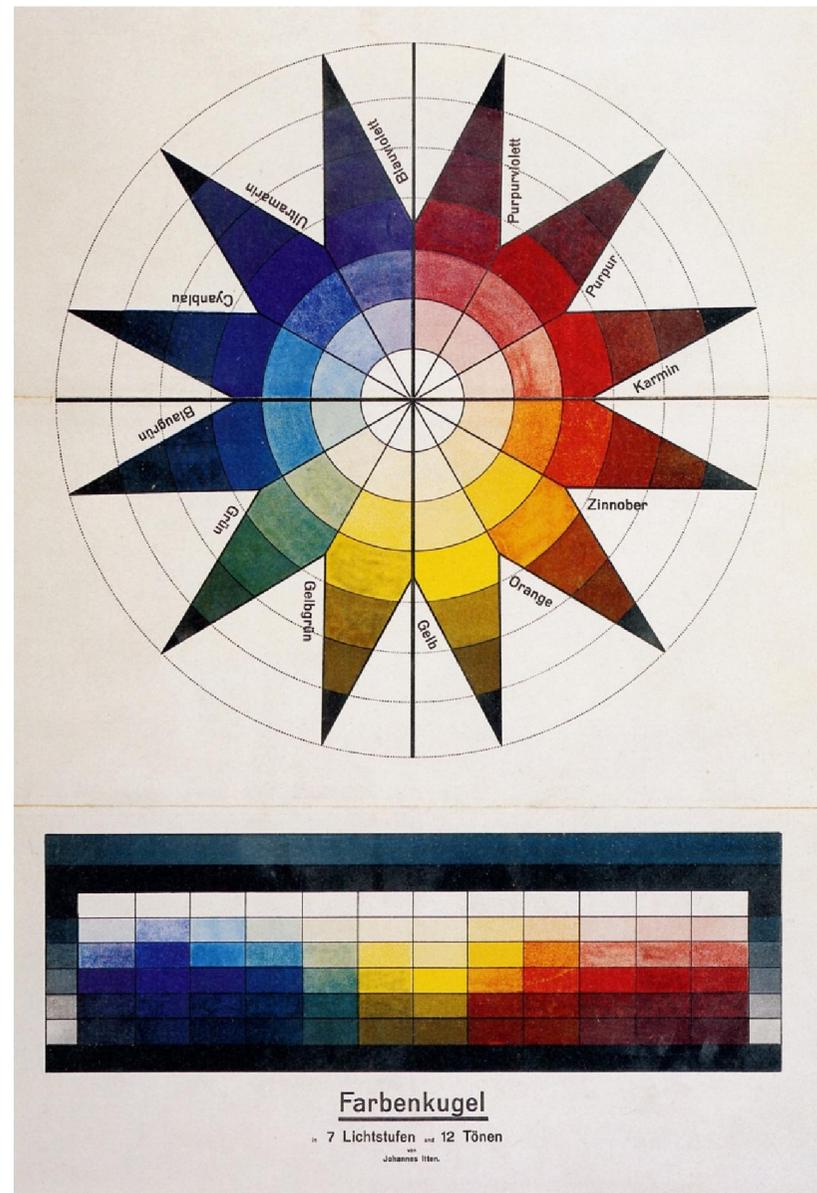
Johannes Itten (1888-1967) en la Bauhaus



Johannes Itten, *Horizontal-vertical* (1915)



Esferas y círculos cromáticos

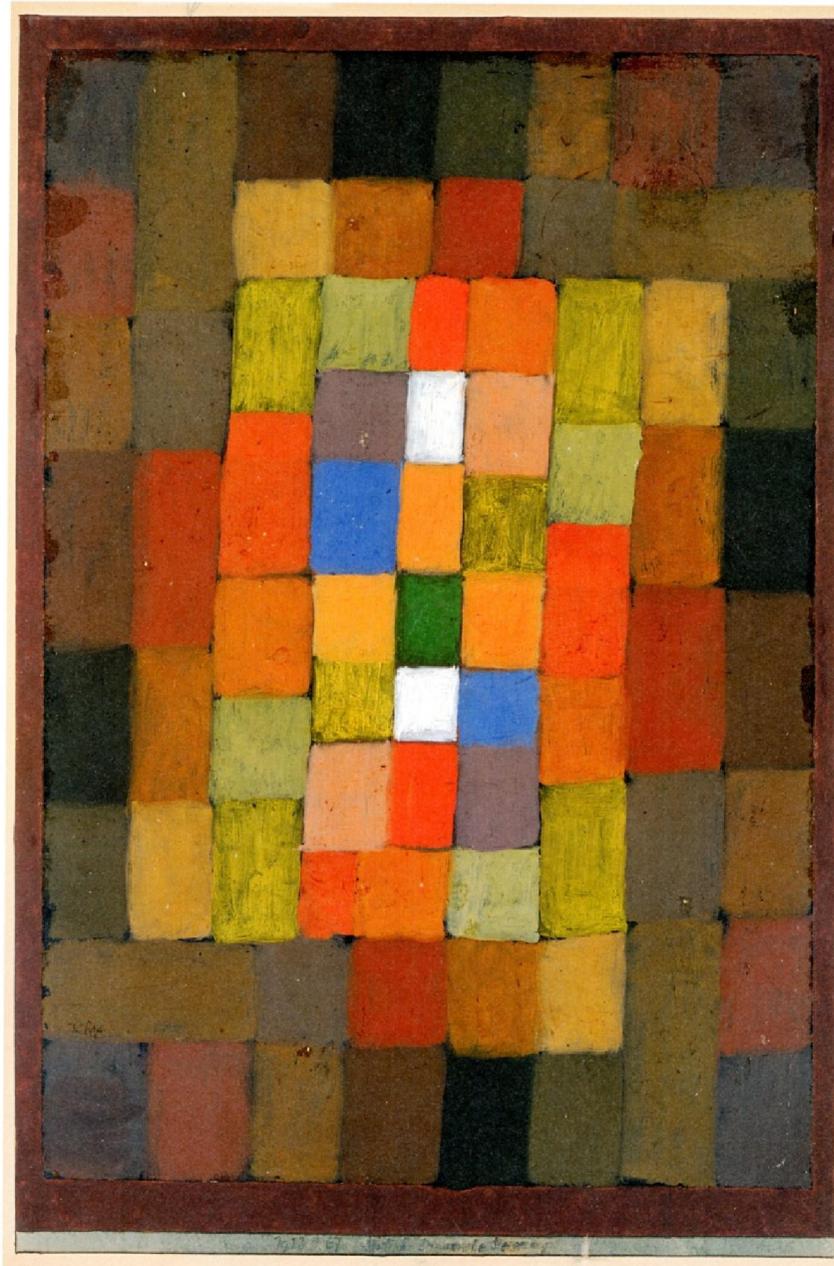




Clase con Johannes Itten



Paul Klee en su estudio de Weimar (1923)



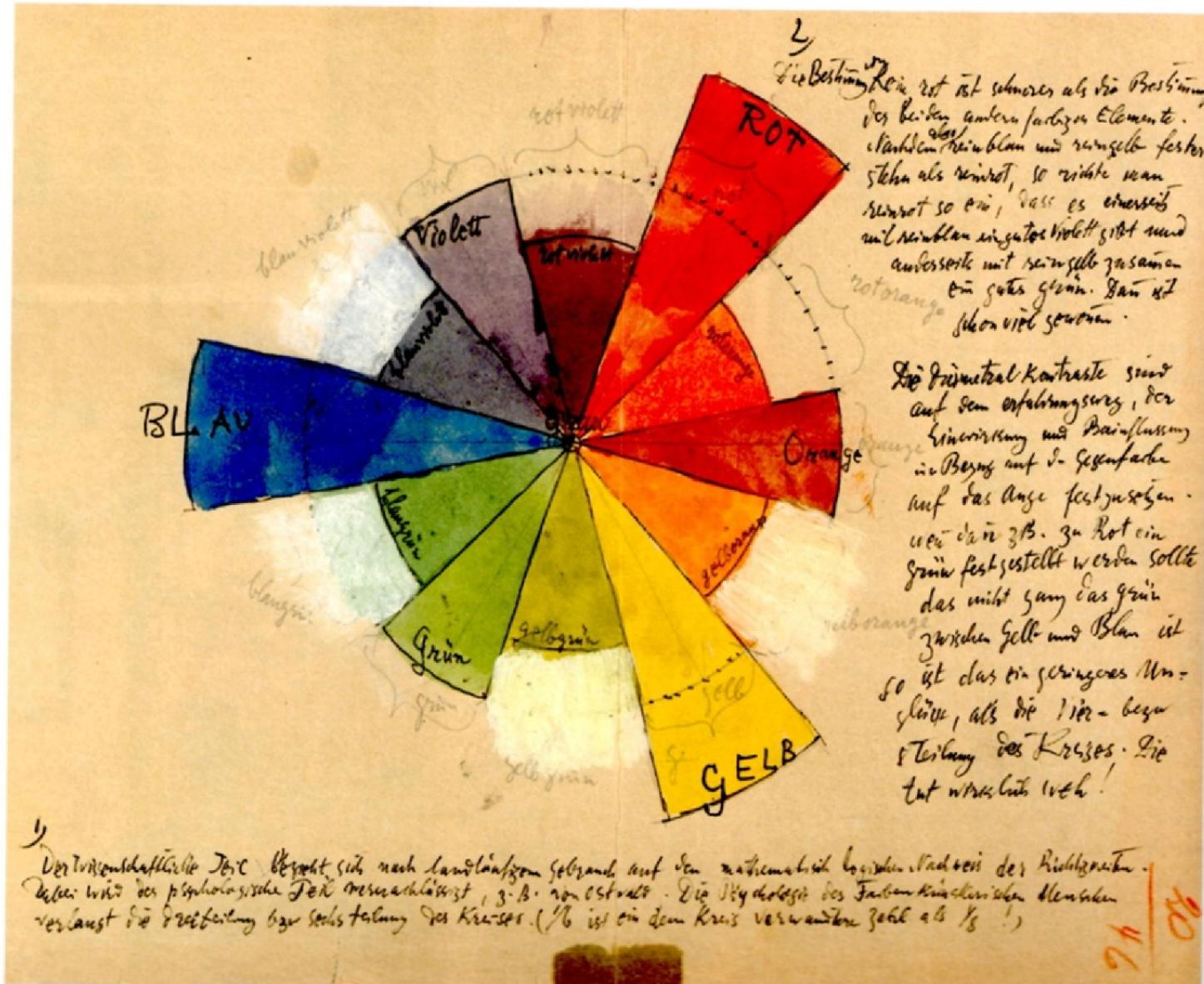
Paul Klee, *Gradación estático-dinámica*, 1923

# Beiträge zur bildnerischen Formlehre.<sup>1</sup>

A Vorträge im Wintersemester <sup>Nov.</sup> 14. Okt 1921

Als Einleitung eine kurze Klarstellung von Begriffen.  
Erstens was der Begriff Analyse in sich fasst. Im  
gewöhnlichen Gespräch hört man meistens von Analyse  
der Chemiker. Irgend ein Präparat z. B. findet  
großen Absatz wegen einer vorzüglichen Wirkung. Das  
gute Geschäft das der Fabrikant dabei macht  
macht andere Fabrikanten neugierig, und sie  
bringen eine Probe davon zum Chemiker, damit  
er davon eine Analyse macht. Er muss  
methodisch vorgehen um das Präparat  
in seine Bestandteile zu zerlegen. Das  
Rätsel lösen.

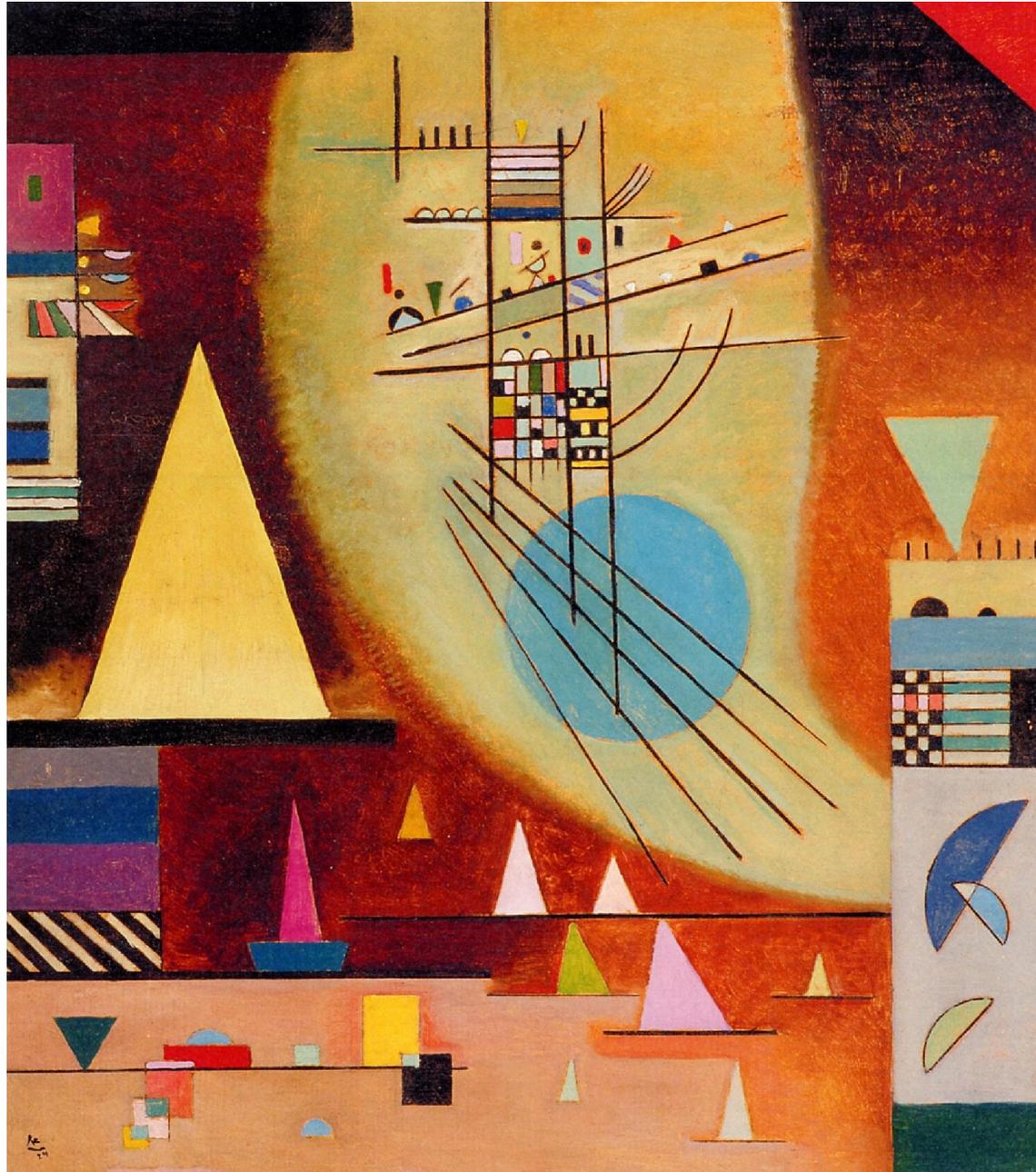
In einem andern Fall zeigen sich bei einem  
Genussmittel böse Folgen für die Gesundheit.  
Es muss auch hier der Chemiker in Funktion  
~~treten gebracht werden~~, damit durch eine Analyse  
die schädlichen Bestandteile klar zu Tage treten.  
In beiden Fällen ist das Gegebene ein Ganzes  
das aus verschiedenen zunächst nicht Bekannten



Paul Klee, Beiträge zur bildnerisches Formlehre (apuntes de la Bauhaus)



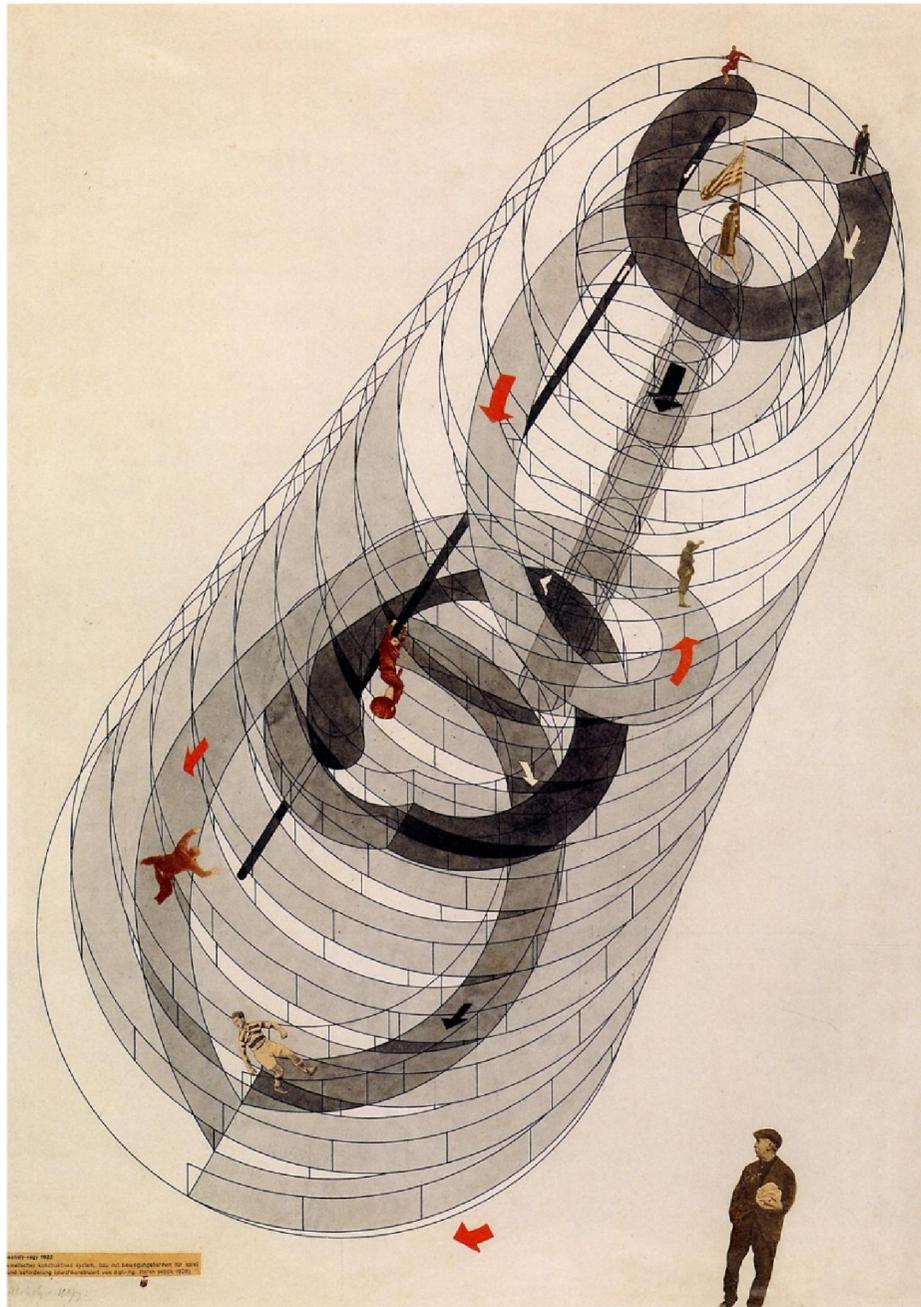
Poster para la exposición del 60º cumpleaños de Kandinsky (1926)



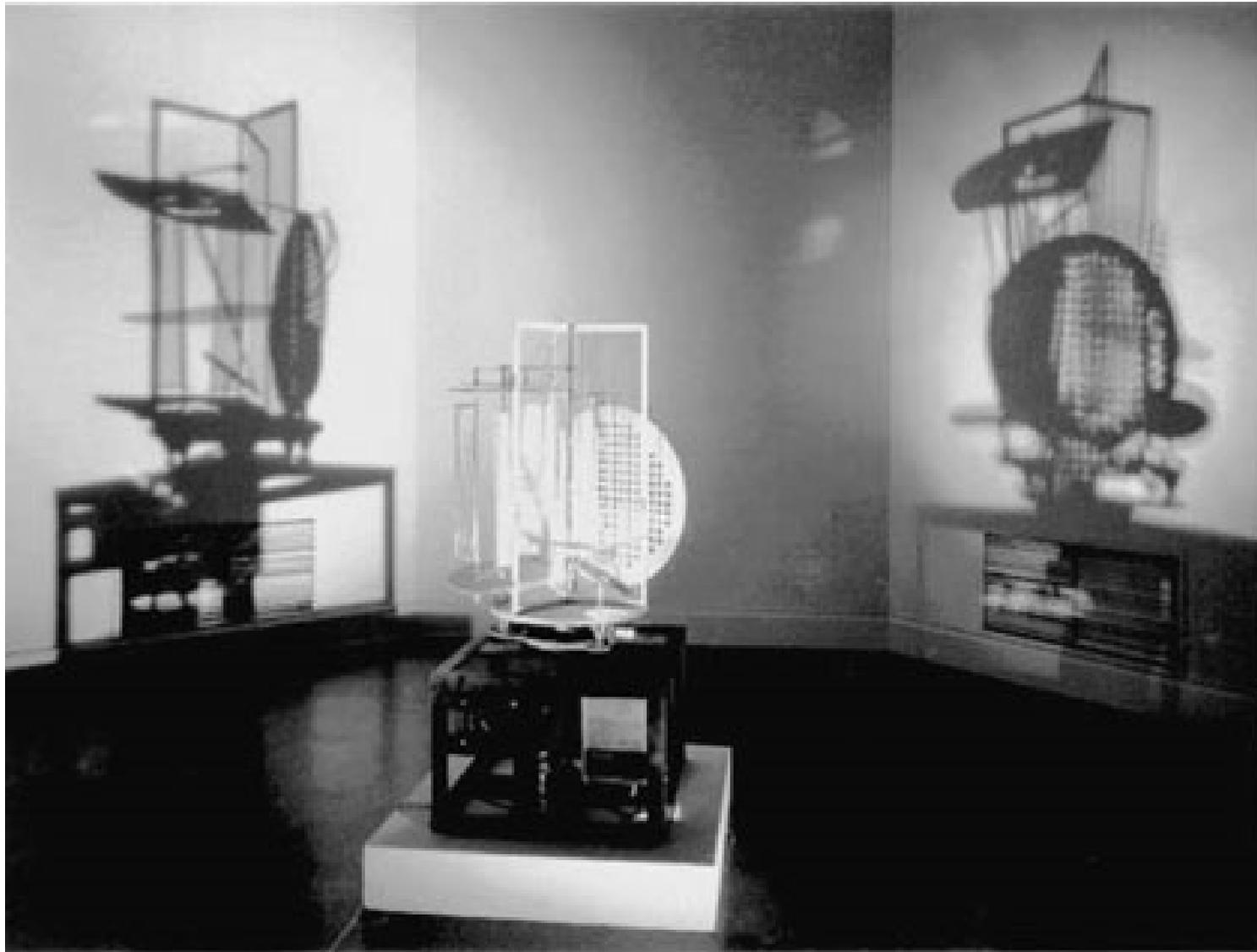
Vasili Kandinsky, *Verstummen*, 1924



László Moholy-Nagy, 1895-1946



László Moholy-Nagy, *Estructura con sistema dinámico*, 1922



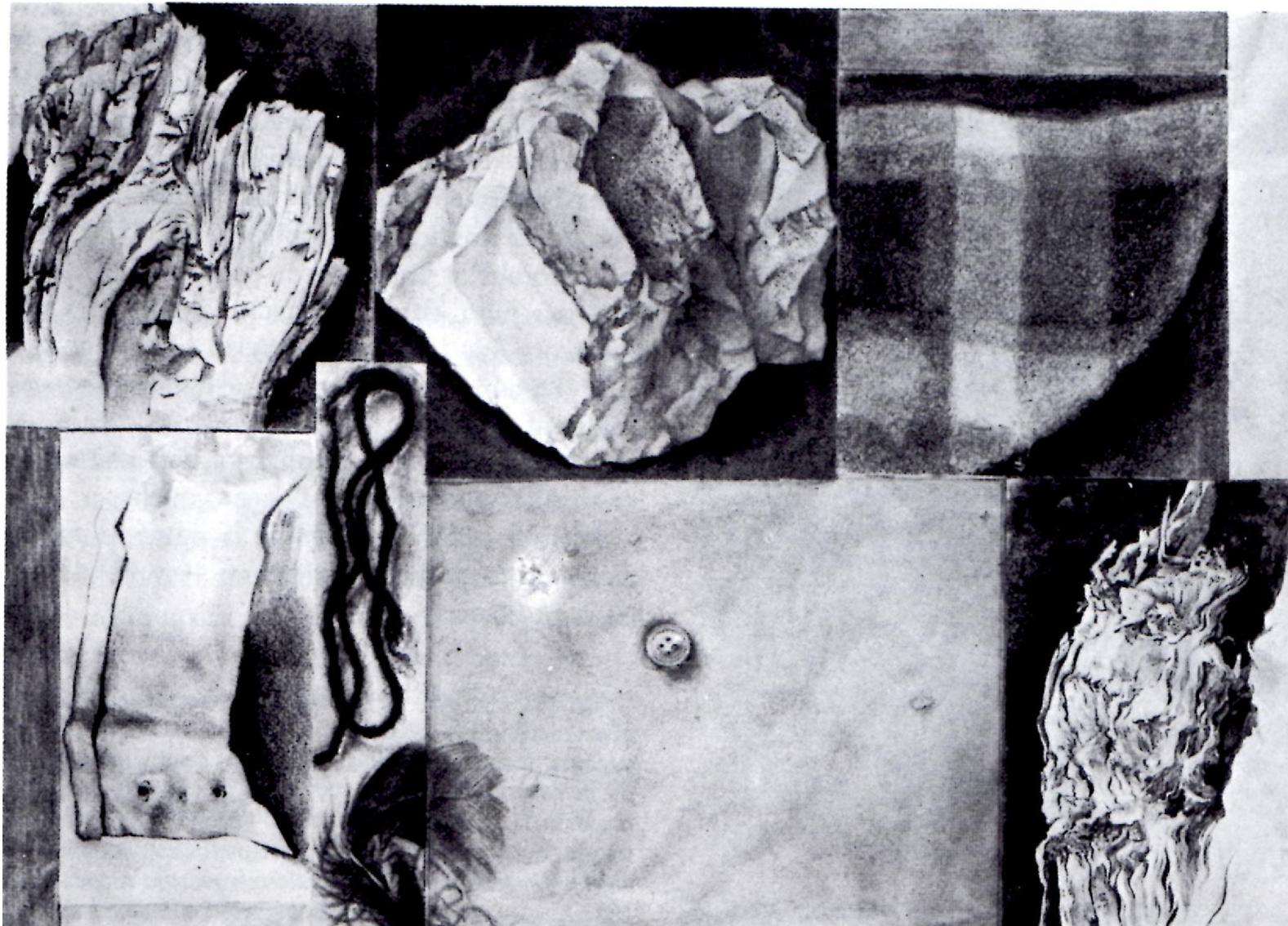
Laszlo Moholy Nagy, *Modulador luz-espacio*, 1930



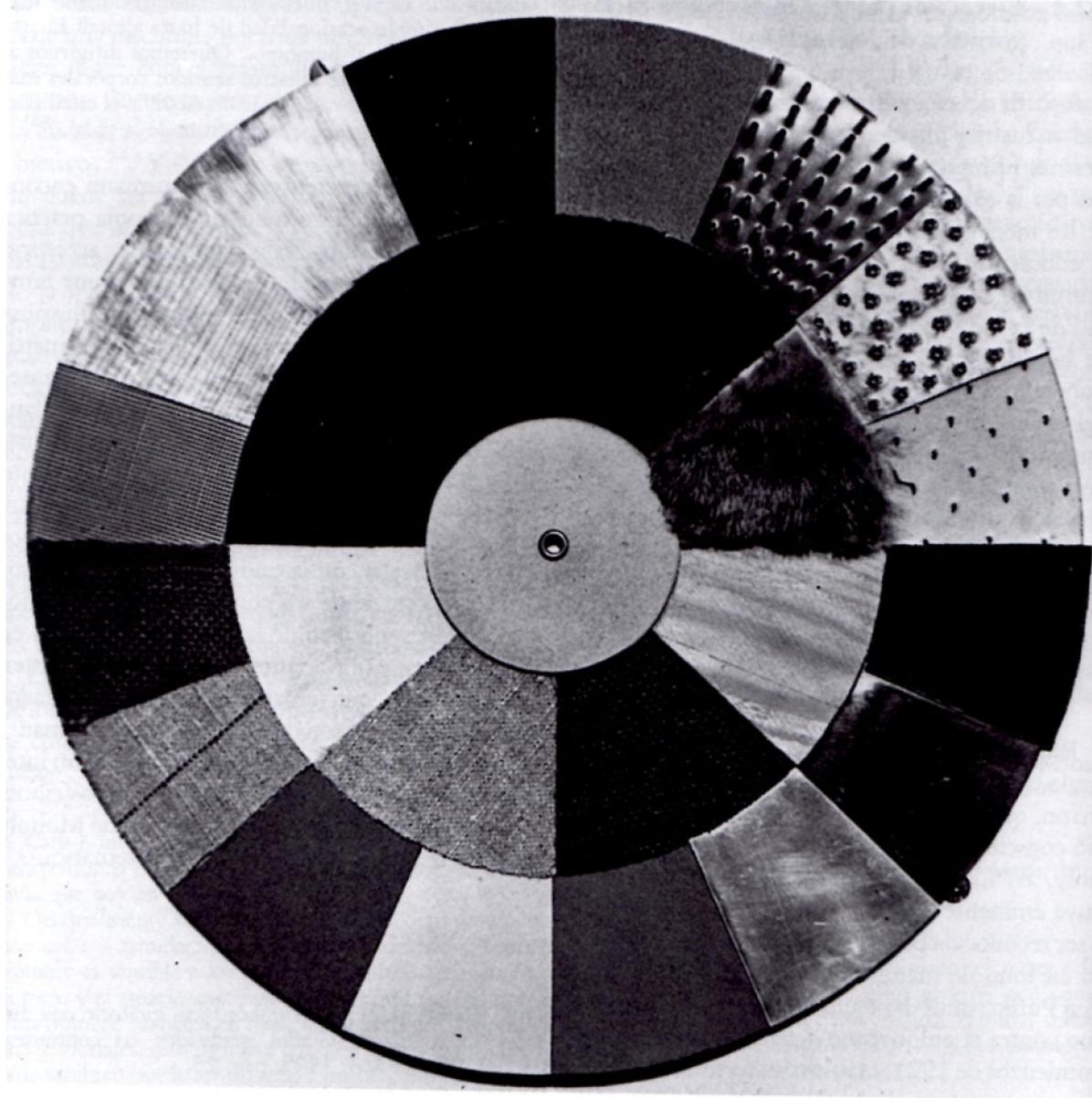
Bauhaus, taller de escultura



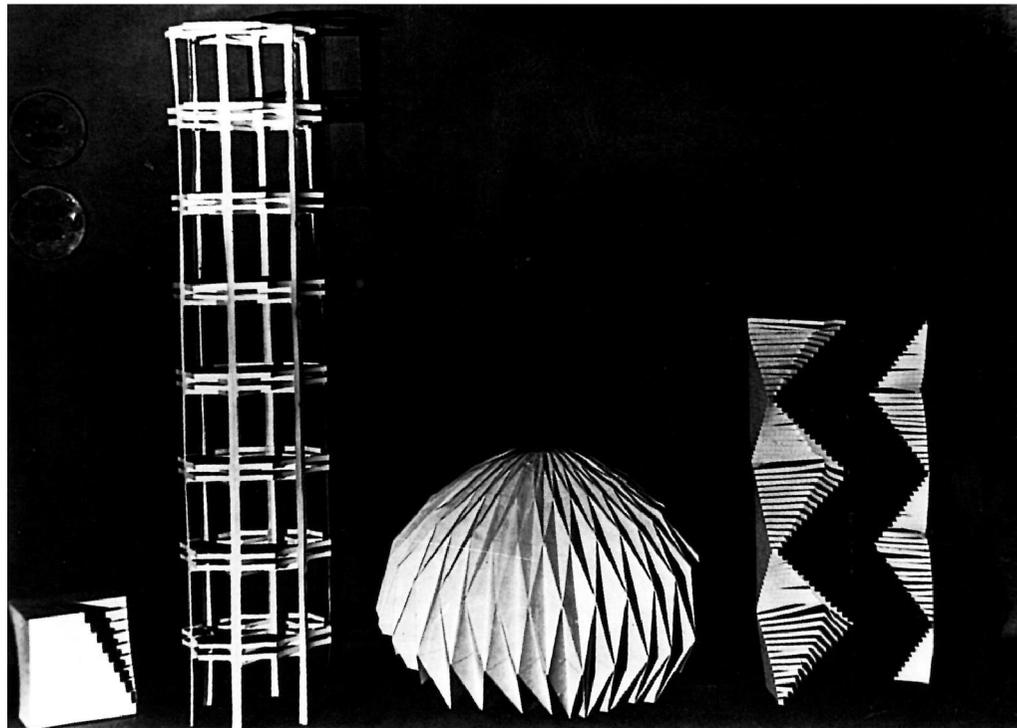
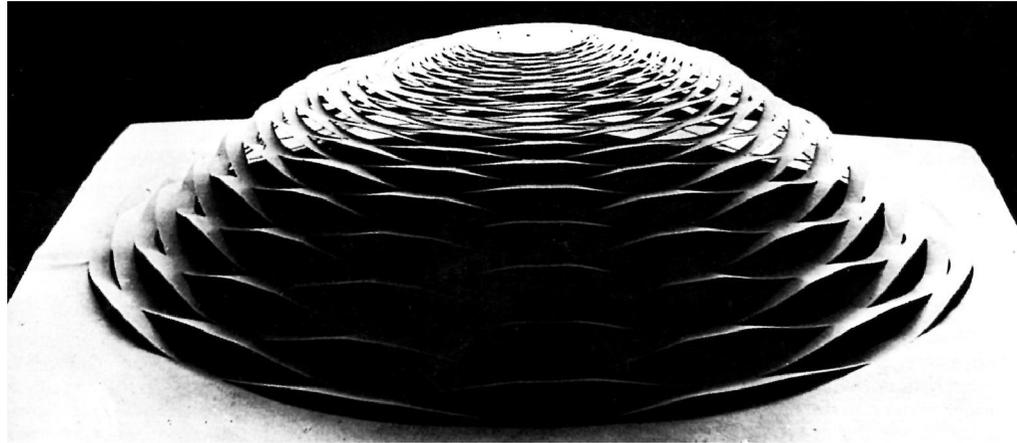
Bauhaus, taller de materiales



Bauhaus, estudios de material



Bauhaus, estudios de material



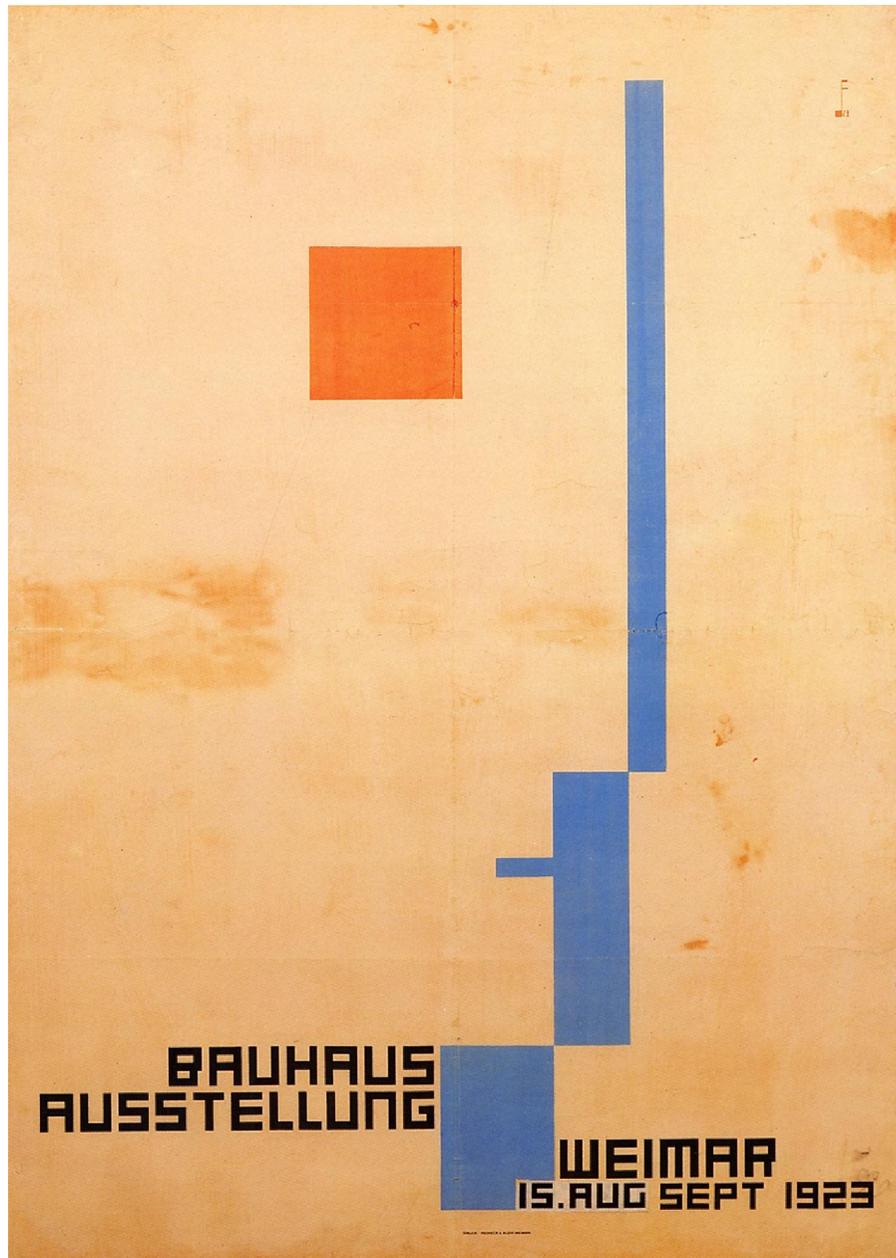
Bauhaus, estudios de material



Bauhaus, taller de grabado



Cartel para la exposición de la Bauhaus, 1923

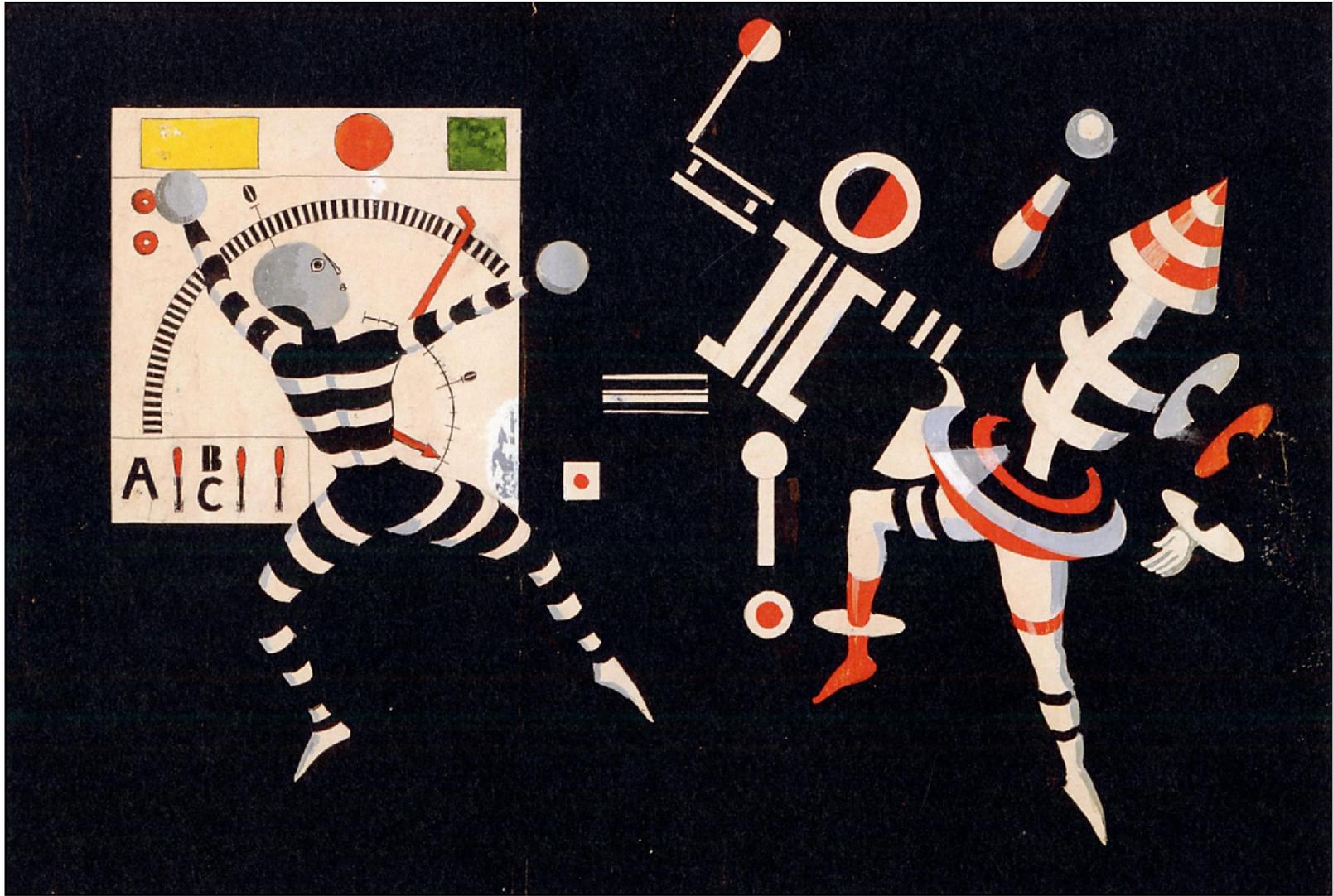


Cartel para la exposición de la Bauhaus, 1923



Bauhaus, talleres de ballet





DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM  
22. NOVEMBER 1928

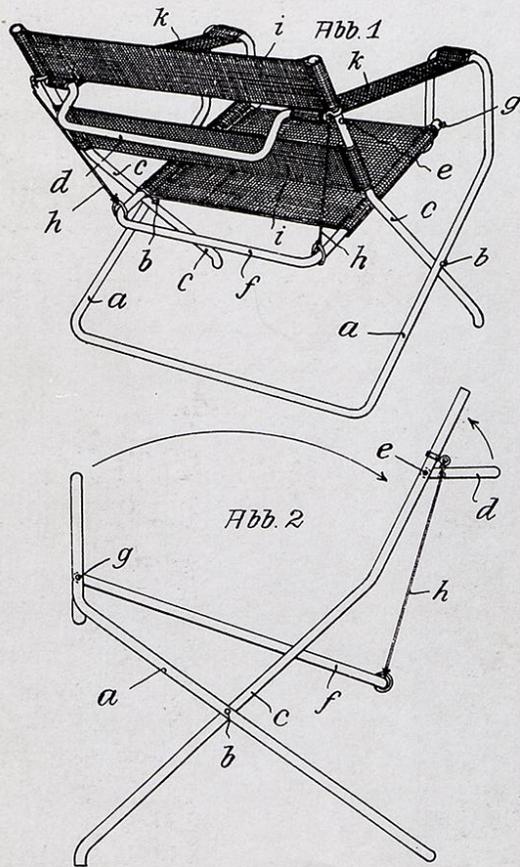
REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

№ 468 736  
KLASSE 34g GRUPPE 6  
B 130518 X134g

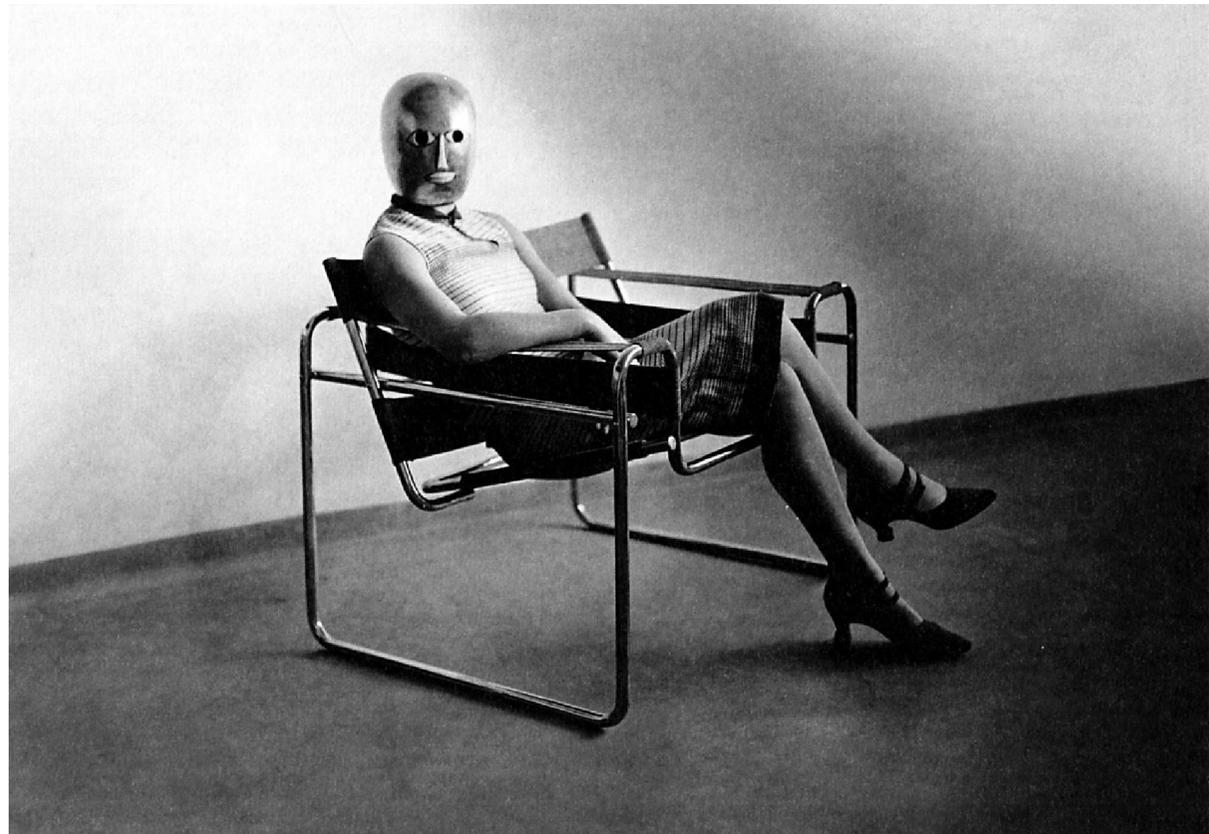
Tag der Bekanntschaft über die Erteilung des Patents: 8. November 1928

Marcel Breuer in Dessau

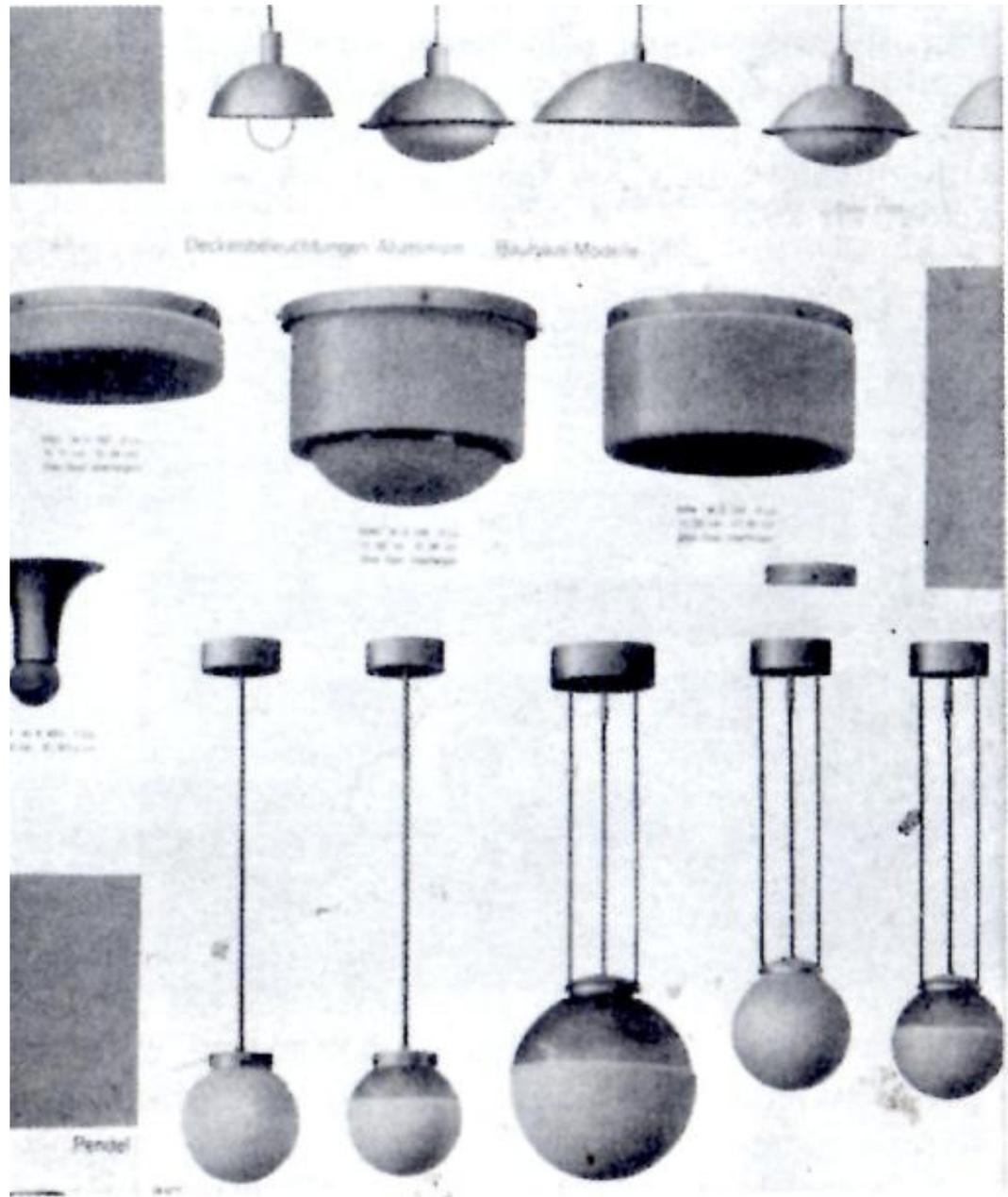
Zusammenklappbarer Sessel



Patente de la silla de Marcel Breuer



Erich Consemuller, Figura sentada sobre la silla de Marcel Breuer y con una máscara de Erich Schlemmer

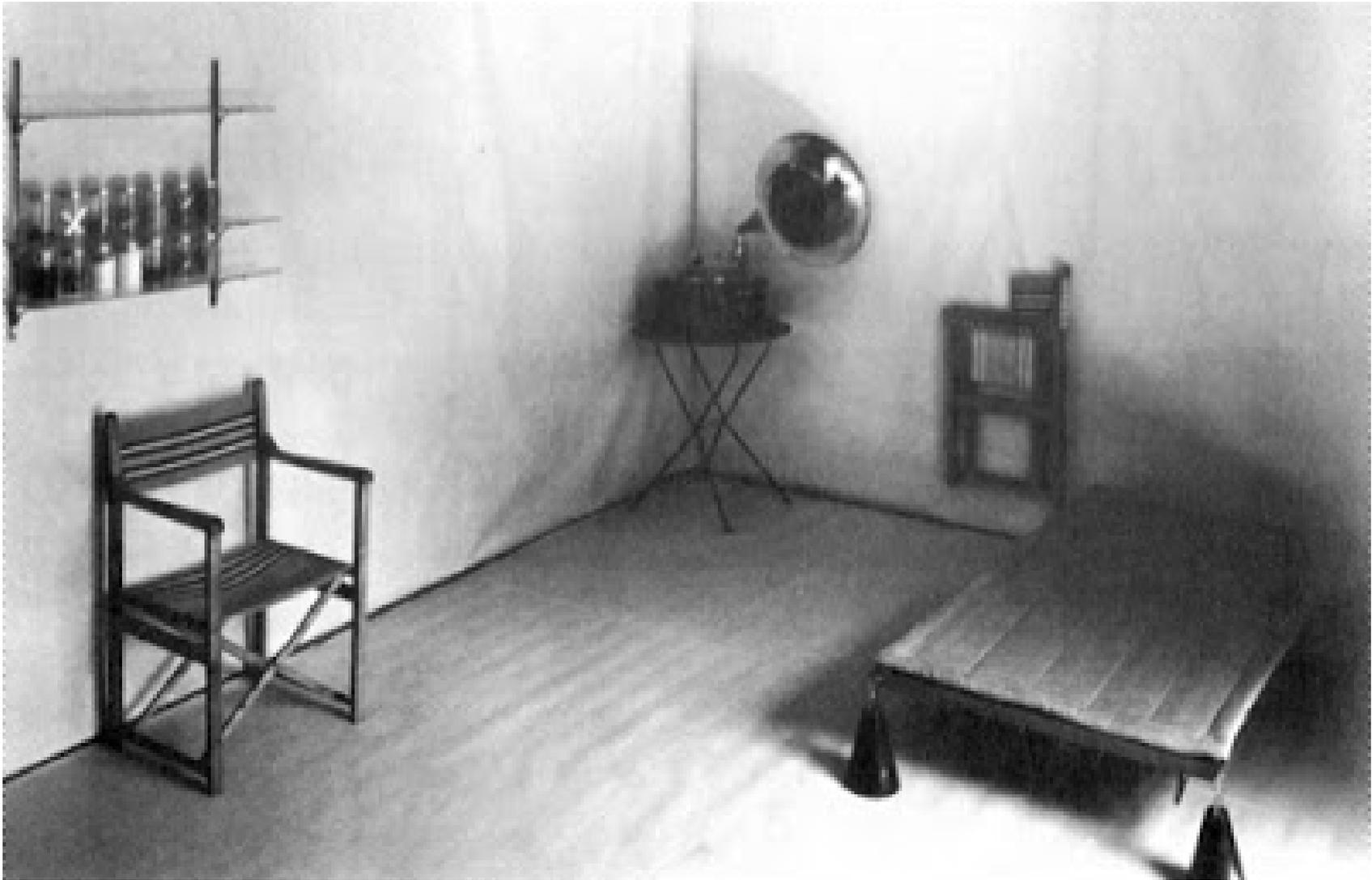


Hannes Meyer, diseños de lámparas para la Bauhaus



Hannes Meyer, 1889-1954





Hannes Mayer, Co-op Zimmer (1926)



Mies van der Rohe impartiendo clase en la Bauhaus

